

MOZART

Klaviersonaten

URTEXT





W. A. MOZART

Unvollendetes Gemälde von Josef Lange um 1789
Mozart-Museum, Salzburg

Unfinished Painting by Josef Lange about 1789
Mozart Museum, Salzburg

Tableau inachevé de Josef Lange vers 1789
Musée Mozart, Salzbourg

Bemerkungen

Bg = Bogen, o = oberes System,
u = unteres System; T = Takt(e)

SONATEN KV 279–283 (189d–h)

Quellen: Autograph (A); das Autograph von KV 279, Satz 1, ist verschollen. – Abschriften aus dem Musikarchiv Melk (Ab). – Erstausgabe Breitkopf & Härtel, Leipzig, *Oeuvres complètes*, 1799 (E). – André, Offenbach, Ausgabe sämtlicher Klaviersonaten Mozarts, Platten-Nr. 6421–6439, erschienen 1841 (AA).

Für den 1. Satz von KV 279 wurde als Hauptquelle AA, sonst immer A zu Grunde gelegt. E ist überreich bezeichnet; für unsere Ausgabe wurde nur das übernommen, was auch durch andere Quellen belegt ist.

Sonate F-dur KV 280 (189e)

2. Satz

36 o: In Ab Halte-Bg g^1-g^1 .

55 u: In AA, Ab \flat vor vorletztem 16tel d .

Sonate B-dur KV 281 (189f)

3. Satz

27 u: 2. 4tel g^1 nach E, AA, Ab; in A b^1 .

30: In A hier \times . Mozart notierte seine Doppelschläge sehr aufrecht stehend, so dass wohl ein Doppelschlag mit senkrechtem Querstrich zu lesen sein dürfte. In E, AA, Ab *tr*.

Sonate D-dur KV 284 (205b)

Quellen: Autograph (A). – Erstausgabe Toricella, Wien, 1784 (E); enthält auch noch die Klaviersonate KV 333 (315c) sowie die Violinsonate KV 454. Abweichungen zwischen A und E sind möglicherweise auf nachträgliche Änderungen Mozarts zurückzuführen, da zwischen Komposition und Erstausgabe immerhin neun Jahre liegen. In A fehlende Zeichen wurden nur dann aus E übernommen, wenn sie an analogen Stellen in A vorhanden sind. In Kleinstich wiedergegebene dynamische und andere Zeichen fehlen in A, sind aber durch E belegt.

2. Satz

5 u: Akkord auf drei nach E; in A mit d^1 statt e^1 ; vgl. jedoch T 74.

17 o: Zum Doppelschlagzeichen hier und T 74, 75 s. KV 281, 3. Satz, T 30.

37 o: Rhythmisierung der 1. Figur in E wie T 76.

3. Satz

182: In A *pp* auf zwei; durch *decrescendo* in E jedoch wohl ungültig gemacht.

SONATEN KV 309 (284b), 311 (284c), 310 (300d)

Weil KV 311 früher komponiert wurde, steht diese Sonate in unserer Ausgabe vor KV 310.

Quellen: Erstausgabe Heina, Paris (E); erschienen wahrscheinlich 1778. – KV 309: Abschrift nach dem Autograph (Ab), vermutlich vom Vater, Leopold Mozart. – KV 311: Autograph (A). – KV 310: Autograph (A).

Hauptquellen sind jeweils die handschriftlichen Quellen. Dynamische Zeichen in Kleinstich sind nur durch E belegt. Sonstige in den handschriftlichen Quellen wohl nur aus Versehen fehlende Zeichen wurden nur dann aus E übernommen, wenn sie sich an analogen Stellen in den Handschriften finden.

Sonate C-dur KV 309 (284b)

1. Satz

132 o: 2. Achtel a^2 nach Ab, E; in T 38, 42, 136 ist dieser Ton jedoch immer Teil des Tonikadreiklangs; es könnte daher auch g^2 statt a^2 gemeint sein.

2. Satz

64 u: Punktierter Figur nach Ab. In E 16tel-Triole $h-c^1-c$, allerdings ohne \sharp vor h .

Sonate D-dur KV 311 (284c)

2. Satz

7 f. u: Die im Violinschlüssel notierte Figur steht in E eine Oktave tiefer; ebenso T 33 f., 51 f. und 3. Satz, T 152.

3. Satz

58: Stellung des *p* hier und an den analogen Stellen in A, E uneinheitlich; auch auf eins möglich.

Sonate a-moll KV 310 (300d)

1. Satz

46: In E auf drei *f*; ebenso auf eins in T 49, 133.

80 o: T 80–87 sind in A als Wiederholung von T 1–8 nicht ausgeschrieben. E wiederholt den Vorschlag *dis*² von T 1.

92 o: f^1 in der 1. Takthälfte nach E; in A wohl versehentlich e^1 .

2. Satz

15–19 u: Die im Violinschlüssel notierte Passage ist in E eine Oktave tiefer notiert; ebenso T 66, 67, 70–72.

3. Satz

17 f. o: Staccato nach A; in E hier und T 123 f. Legato-Bg über jeweils einen Takt.

226–229 o: Bg nach A; vgl. jedoch T 56–59.

SONATEN KV 330–332 (300h–k)

Quellen: Erstausgabe Artaria, Wien, Platten-Nr. 47, erschienen 1784 (E).

Die Ausgabe verwendet das Zeichen \times statt \sharp ; einzelne Seiten mussten bei Neuauflagen nachgestochen werden, wobei dann das Zeichen \sharp verwendet wurde; beim Nachstich fielen zahlreiche Zeichen (Phrasierung und Dynamik) offenbar versehentlich weg. Dasselbe gilt auch für KV 475/457. Die meisten neueren Ausgaben lassen diesen Umstand für KV 330–332 unberücksichtigt und legen Exemplare mit z. T. nachgestochenen Seiten zu Grunde. KV 330: Autograph (A); es fehlen die letzten 9 Takte des 3. Satzes. – KV 331: Autograph der Coda des 3. Satzes. – KV 332: Autograph (A); 3. Satz nur bis T 108. Hauptquelle ist für KV 330 und 332, so weit vorhanden, A. In A fehlende Zeichen wurden nur dann aus E übernommen, wenn an analogen Stellen in A vorhanden. In Kleinstich wiedergegebene dynamische und andere Zeichen fehlen in A, sind aber durch E belegt. – Für KV 331 wurde, ausgenommen die Coda des 3. Satzes (s. o.), E als Hauptquelle zu Grunde gelegt.

Sonate C-dur KV 330 (300h)

2. Satz

10 f. o: Bg e^1 bis cis^2 nur in E; ebenso T 50f.

36–40: Diese Takte hat Mozart in A erst nachträglich hinzugefügt; die Takte 60–64 fehlen in A ganz.

3. Satz

67 f. u: 1. Akkord Achtel nach E; in A noch Viertel.

Sonate A-dur KV 331 (300i)

1. Satz

41 o: Bg in E über die fünf Dreiergruppen; siehe jedoch die Folgetakte.

95 o: In E fehlt $\frac{1}{2}$ -Balken bei 1. Terz; am Taktende hier und T 96 irrtümlich

2. Satz

3 o: 3. Note in E a^2 statt *cis*³; vgl. jedoch T 33.

36–38 u: Bg in E über drei Takte durchgezogen; siehe jedoch alle analogen Takte.

31 u: In E sind die beiden unteren Akkordnoten eine Terz zu tief notiert.

3. Satz

126 u: In E Akkord auf Zwei ohne A.

Sonate F-dur KV 332 (300k)

2. Satz

3 o/u: Phrasierung der 2. Takthälfte in E:



17 o: Am Taktende in E statt Staccato Bg über jeweils zwei 32stel.

20 o: In E Portato über 2.–4. Achtel.

3. Satz

46 o: In E b vor 2., $\frac{1}{2}$ vor 11. Sechzehntel.

54–56 o: Bg nur in E; ebenso T 63 und T 189–191; T 60/62 in E auf den zwei letzten Achteln entgegen A Staccato; T 193 jedoch auch in E Bg.

Sonate B-dur KV 333 (315c)

Quellen: Autograph (A); Satzüberschriften von fremder Hand. – Erstausgabe Toricella, Wien, erschienen 1784 (E). Hauptquelle ist A; Phrasierungs- und Artikulationsbezeichnung jedoch teilweise aus E übernommen. Klein gestochene Zeichen im 2. und 3. Satz nur in E.

1. Satz

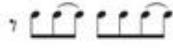
19 o: Artikulation der vier letzten Achtel hier und T 23/27 in E:

35 o: Vorschlagsnote in A und E $\frac{1}{2}$ statt $\frac{1}{2}$; siehe jedoch T 27.

62 o: Zum Doppelschlagzeichen hier und T 165 siehe KV 281, 3. Satz, T 30.

82 o: Artikulation in E:

131 u: Artikulation in E:



3. Satz

171 o: Akkord auf eins in E: $d^2/b^2/d^3$ (Halbe).

189–193 o: Artikulation in E:

FANTASIE UND SONATE C-MOLL KV 475/457

Quellen: Autograph (A). – Erstausgabe Artaria, Wien, Platten-Nr. 70, erschienen 1785 (E); siehe Bemerkung zu KV 330–

332. – Von Mozart korrigierte Abschrift nur der Sonate (Ab); wohl Widmungsexemplar für Theresia von Trattner. Hauptquellen sind A und E. Dynamische Zeichen in Kleinstich sind nur durch E belegt. Die Autographe zu KV 475/457 sind erst 1990 wieder aufgetaucht und konnten dieser Neuausgabe (1992) erstmals als Quelle zu Grunde gelegt werden.

Fantasia KV 475

3 o/u: Die Bögen zum Kopfmotiv werden in den meisten Ausgaben als Ganztaktbögen wiedergegeben (also an T 1 angeglichen); so auch bisher in unserer Ausgabe. Die Neu-Edition gibt genau die Bezeichnung von A wieder, an die sich im Übrigen auch E weitgehend hält.

19, 174, 177: Stellung des *f*p nach A; in E steht *f* jeweils „auf dem Schlag“.

31, 37 o: In vielen Ausgaben $\frac{1}{2}$ vor 16tel f^1 ; nicht in A und E!

41 u: 1. Akkord in vielen Ausgaben mit $\frac{1}{2} c^1$ statt d^1 . In E sitzt das d^1 etwas tief; A jedoch ganz eindeutig.

147 o: Die 3 letzten Achtel der Mittelstimme in A $g^1-g^1-g^1$. Korrektur in E.

177 f, o: Die letzten 7 Akkorde T 177 und der 1. Akkord T 178 in A jeweils ohne die zwei unteren Noten.

180 o: *es/g* nach A und E. Viele Ausgaben haben stattdessen *c/es*.

Sonate KV 457

1. Satz

52 u: Akkord nach A/Ab; dort durch Korrektur jeweils recht undeutlich; E liest Oktave F_3/F .

53 u: C nach A; fehlt in E; dort Achtel *As* statt Achtel *C*.

68/70 u: Letzter Akkord in E $b/d^1/f^1/as^1$ bzw. $B/f/as$. Ab hat in T 68 $d^1/f^1/as^1$.

2. Satz

16 u: Rhythmisierung der linken Hand nach A und E; in Ab Folge $\frac{1}{2}\frac{1}{2}\frac{1}{2}\frac{1}{2}$ Haltebogen *es-es* nur in A.

37 u: 2. 16tel-Gruppe in A/Ab $bb-g^1-d^1-g^1$. In E d^1 zu bb korrigiert (leichte Korrekturspuren), das ursprüngliche b vor der 1. Note blieb dabei versehentlich unkorrigiert stehen; auch $\frac{1}{2}$ vor a fehlt noch in A/Ab.

51 o: Metrische Aufteilung der Ziernoten nach A. In E vier 32stel und elf 64stel.

3. Satz

211–221: Dynamische Bezeichnung nach E; in Ab, von Mozart nachgetragen, *f* in T 211, *p* in T 213.

Sonate F-dur KV 533/494

Quellen: Erstausgabe Hoffmeister, Wien, Platten-Nr. 142, erschienen 1788 (EH). – Autograph des Rondos KV 494 (A). – Erstausgabe des Rondos KV 494, erschienen bei Boßler, Speyer (EB). Für KV 533 ist einzige Quelle EH. – Das Rondo KV 494 hat Mozart für EH offensichtlich noch einmal überarbeitet. In EH konsequent gesetzte Bezeichnung wurde daher übernommen, auch wenn in A nicht vorhanden. Nach T 142 ist in EH eine 27 Takte lange Kadenz eingeschoben.

3. Satz (KV 494)

95–113: Die meisten Phrasierungs- und Artikulationszeichen in diesen Taktgruppen nur in EH.

178 o: Doppelschlagzeichen hier und T 184 nur in EH.

184 ff. o: Staccato nur in EH.

Sonate C-dur KV 545

Quellen: Erstausgabe Bureau d'Arts et d'Industrie, Wien, Platten-Nr. 416, 1805 (E). – Ausgabe André, Offenbach, Platten-Nr. 2142, 1805 (AA). E und AA sind als gleichberechtigte Quellen zu betrachten.

2. Satz

39 o: Viertelnote a^1 nur in E.

Sonate B-dur KV 570

Quellen: Autograph (A); Fragment des 1. Satzes, T 65–132 und T 161 bis Ende. – Erstausgabe Artaria, Wien, Platten-Nr. 663, 1796 (E), mit hinzugefügter Violinstimme (E-VI). – Hauptquelle E und, soweit vorhanden, A.

1. Satz

1 ff.: Phrasierung der ersten 4 Takte nach E; in E-VI hier und T 133 ff. durchgehender Bg bis f^2 ; in Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis Bg über den ersten 2 Taktgruppen und neuer Bg über 3. Im erhaltenen Teil von A Bg meist über 3 Takte, in T 175 ff. sogar bis zum Schlusston des Motivs. Vielleicht war in A auch der Satzanfang so phrasiert?

2. Satz

3 o: Legato-Bg bei $b^2-g^2-f^2$ in E unter den Noten; in vielen Ausgaben falschlich als Halte-Bg b^1-b^1 gedeutet.

23 u: In manchen späteren Ausgaben $\frac{1}{2}$ vor 6. Sechzehntel e^1 und 14. Sechzehntel a^1 ; allerdings bringen auch die 16tel-Triolen in E-VI e und a statt es und as .

Sonate D-dur KV 576

Quelle: Erstausgabe Bureau d'Arts et d'Industrie, Wien, Platten-Nr. 427, 1805 (E).

2. Satz

10 u: Halte-Bg *a–a* möglicherweise auch als Legato-Bg über den Achteln zu deuten; ebenso T 53.

3. Satz

57 u: 1. Viertel in E *fis* statt *d*, in T 148 *h* statt *g*; wohl versehentlich. Möglicherweise war das Autograph hier im Tenor-schlüssel notiert.

97 o: In E \sharp statt \flat vor *f*²; wohl Stichfehler, da \sharp unnötig wäre; siehe auch T 28 und T 119.

Duisburg, 1977 / München 1992

Ernst Herttrich

Comments

u = upper staff, l = lower staff;

M = measure(s)

SONATAS KV. 279–283 (189d–h)

Sources: Autographs (A): The autograph of K. 279, 1st movement is missing. – Copies from the Melk Musical Archives (C). – First Edition Breitkopf & Härtel, Leipzig, *Oeuvres complètes*, 1799 (F). – André, Offenbach, edition of Mozart's complete piano sonatas, plate no. 6421–6439, 1841 (AE). For the 1st movement of K. 279, the main source consulted has been AE, remaining movements and sonatas are based otherwise solely on A. F is too richly marked; material adopted from C and F we have restricted to what is already verified by other sources.

Sonata in F major KV. 280 (189e)**2nd movement**

36 u: In C tie *g*¹–*g*¹.

55 l: In AE, C \flat before last 16th-note but one *d*.

Sonata in B \flat major KV. 281 (189f)**3rd movement**

27 l: 2nd quarter-note *g*¹ according to F, AE, C; in A *bb*¹.

30: In A here \times . Mozart generally indicated his turns using the vertical form of sign. What was probably intended is a turn indicated by a vertical dash. In F, AE, C *tr.*

Sonata in D major KV. 284 (205b)

Sources: Autograph (A). – First Edition Toricella, Vienna, 1784 (F). The edition also contains the Piano Sonata K. 333 (315c) as well as the Violin Sonata K. 454. Many points in which A deviates from F might possibly be attributed to subsequent alterations made by Mozart. After all, a space of nine years separated the composition from the appearance of the first edition. Marks presumably omitted in error in A have been adopted from F only where present at analogous points in A. Dynamic marks and other signs appearing in small print although absent in A are verified by F.

2nd movement

5 l: Chord on 3rd beat as in F; in A with *d*¹ instead of *e*¹; but cf. M 74.

17 u: With regard to the turns here and in M 74, 75 see K. 281, 3rd movement, M 30.

37 u: Rhythmic pattern of 1st figure in F as in M 76.

3rd movement

182: In A *pp* on 2nd beat; but presumably cancelled by *decrescendo* in F.

SONATAS KV. 309 (284b), 311 (284c), 310 (300d)

K. 311 being composed earlier accounts for its appearance before K. 310 in our edition.

Sources: First Edition Heima, Paris (F); probably published in 1778. – K. 309: Copy based on the autograph (C), presumably made by Mozart's father, Leopold. – K. 311: Autograph (A). – K. 310: Autograph (A).

In each case the handwritten sources have been adopted as the main sources. Dynamic marks in small print are verified by F only. Other signs assumed to have been omitted inadvertently in the handwritten sources have been adopted from F only where present in analogous passages in the manuscripts.

Sonata in C major KV. 309 (284b)**1st movement**

132 u: 2nd eighth-note *a*² as in C, F; in M 38, 42, 136, however this tone is always part of the tonic triad so that it might possibly be meant to read *g*² instead of *a*².

2nd movement

64 l: Dotted figure as in C. In F 16th-note triplet *b–c*¹–*c*, however no \natural before *b*.

Sonata in D major KV. 311 (284c)**2nd movement**

7 f. l: The figure printed in the treble clef is given an octave lower in F; same applies to M 33 f., 51 f. and 3rd movement, M 152.

3rd movement

58: Positioning of *p* here and at analogous points in A, F inconsistent; also possible on 1st beat.

Sonata in a minor KV. 310 (300d)**1st movement**

46: F prints *f* on 3rd beat; same applies to 1st beat in M 49, 133.

80 u: M 30–87 are not written out in A as repetition of M 1–8. F repeats appoggiatura *d*² from M 1.

92 u: *f*¹ in 1st half of measure as in F; A (probably in error) gives *e*¹.

2nd movement

15–19 l: The passage written in the treble clef is printed an octave lower in F; same applies to M 66, 67, 70–72.

3rd movement

17 f. u: Staccato as in A; F always prints here and M 123 f. legato slurs above a whole measure.

226–229 u: Slurs as in A; but cf. M 56–59.

SONATAS KV. 330–332 (300h–k)

Sources: First Edition Artaria, Vienna, plate no. 47, 1784 (F).

This edition employs the sign \times instead of \sharp ; the appearance of subsequent editions made it necessary for some pages to be newly engraved, use then being made of \sharp : in the process of re-engraving, a large number of phrasing and dynamic marks were evidently omitted in error, the same applying to K. 475/457. The majority of recent editions disregard this circumstance for K. 330–332 and are based on material derived to a certain extent from the reengraved version.

K. 330: Autograph (A); omits the last 9 measures of the 3rd movement. – K. 331: Autograph of the coda to the 3rd movement. – K. 332: Autograph (A); 3rd movement extends to M 108 only. Main source of reference used for K. 330 and 332 (as far as existent): A. Signs absent in A have been adopted from F only where present at analogous points in A. Dynamic marks and other signs appearing in small print, although absent in A, are verified by F. – With exception of the coda to the 3rd movement (see above), K. 331 is based on F as the main source.

Sonata in C major K. 330 (300h)

2nd movement

10 f. u: Slur $e^1-c^{\sharp}2$ in F only; same applies to M 50 f.

36–40: These measures were subsequently added to A by Mozart; M 60–64 are completely absent in A.

3rd movement

67 f. l: First chord given as eighth-note in F; A has still quarter-note.

Sonata in A major K. 331 (300i)

1st movement

41 u: The five three-note groups are slurred in the first edition; but see the following measures.

95 u: In F, the ♪ beam of the 1st third is missing; at the end of the measure here and in M 96 erroneously $\text{♪} \text{♪} \text{♪}$

2nd movement

3 u: 3rd note in F a^2 instead of $c^{\sharp}3$; but see M 33.

36–38 l: Slur over three measures in F; but see all analogous measures.

81 l: In F, the two lower chordal notes are notated a third too low.

3rd movement

126 l: In F, the chord on 2nd beat is without A.

Sonata in F major K. 332 (300k)

2nd movement

3 u: Phrasing of 2nd half of measure



17 u: Instead of Staccato at end of measure F slurs the 32nd-notes in pairs.

20 u: In F Portato from 2nd to 4th eighth-notes.

3rd movement

46 u: In F, \flat before second 16th-note and \natural before eleventh 16th-note.

54–56 u: Slur in F only; same applies to M 63 and M 189–191; F 60/62, in contrast to A, last 2 eighth-notes Staccatos; however, M 193 also slurred in F.

Sonata in B♭ major K. 333 (315e)

Sources: Autograph (A); movements headed in someone else's hand. – First Edition Toricella, Vienna, 1784 (F). Main source of reference: A; phrasing adopted, however, in part from F. Signs appearing in small print in 2nd and 3rd movements in F only.

1st movement

19 u: Articulation of last four eighth-notes in F, here and in M 23/27:

35 u: A and F give grace-notes as ♪ instead of ♪ ; however, see M 27.

62 u: With reference to the turns here and in M 165 see K. 281, 3rd movement, M 30.

82 u: Articulation in F:

131 l: Articulation in F:

3rd movement

171 u: Chord on 1st beat in F: $d^2/bb^2/d^3$ (half-notes).

189–193 u: Articulation in F:

FANTASIA AND SONATA IN C MINOR K. 475/457

Sources: Autographs (A). – First edition, Vienna, Artaria, plate no. 70, 1785 (F); see remark on K. 330–332. – Manuscript copy of sonata only, with Mozart's corrections (C); probably a dedication copy for Theresia von Trattner.

The principal sources are A and F. Dynamic marks in small print are verified by F only.

The autographs of K. 475/457 did not resurface until 1990.

This new edition of 1992 allows us to consult them for the first time.

Fantasia K. 475

3 u/l: Most editions render the slurs in the head motif as full-measure phrases, i.e. adapted to conform with M 1. Up to now our edition has done the same. The new edition reproduces the markings given in A, with which, incidentally, F largely conforms.

19, 174, 177: Position of $f\#p$ according to A; F places each f "on the beat".

31, 37 u: Many editions place \sharp in front of 16th-note f^1 ; lacking in A and F!

41 l: Many editions render first chord with \natural^1 instead of d^1 . Though placed somewhat low in F, d^1 is unambiguous in A.

147 u: A gives $g^1-g^1-g^1$ for final three eighth-notes of middle voice. Corrected in E.

177 f. u: A omits two lower notes in final seven chords of M 177 and first chord of M 178.

180 u: \flat/g taken from A and F. Many editions give c/\flat instead.

Sonata K. 457

1st movement

52 l: Chord taken from A/C, both of which have unclear correction; F gives octave F_1/F .

53 l: C taken from A; lacking in F, which gives eighth-note $A\flat$ instead of eighth-note C .

68 l: Final chord in F $bb/d^1/f^1/\flat b^1$. C gives $d^1/f^1/\flat b^1$.

70 l: Final chord in F $B\flat/f/\flat b$.

2nd movement

16 l: Left-hand rhythm taken from A and F; C gives $\text{♪} \text{♪} \text{♪} \text{♪}$. Tie $\flat-b$ in A only.

37 l: A/C has $bb-g^1-d^1-g^1$ for second 16th-note group, d^1 corrected to bb^1 in F (slight evidence of correction), but original b in front of note 1 left uncorrected by mistake. A/C also lack \natural in front of a .

51 u: Metrical division of grace notes taken from A. F gives four 32nds and eleven 64ths.

3rd movement

211–221: Dynamic marks taken from F; C has f in M 211, p in M 213, both added by Mozart.

Sonata in F major K. 533/494

Sources: First Edition Hoffmeister, Vienna, plate no. 142, 1783 (FH). – Autograph of Rondo K. 494 (A). – First Edition of Rondo K. 494, published by Boßler, Speyer (FB). The only source used for K. 533 is FH. – The Rondo K. 494 was obviously revised by Mozart for FH, so that marks consistently placed in FH have been adopted even if absent in A. A 27-measure long cadenza is interpolated in FH after M 142.

3rd movement (K. 494)

95–113: The majority of phrasing and articulation marks in these measures in FH only.

178 u: Turn here and in M 184 present in FH only.

184 ff. u: Staccato in FH only.

Sonata in C major K. 545

Sources: First Edition Bureau d'Arts et d'Industrie, Vienna, plate no. 416, 1805 (F). – André Edition, Offenbach, plate no. 2142, 1805 (AE).

F and AE to be regarded as being on an equality with each other as regards sources consulted.

2nd mouvement

39 u: Quarter-note *a*¹ in F only.

Sonata in B♭ major K. 570

Sources: Autograph (A); Fragment of 1st movement, M 65–132 and M 161 up to end. – First Edition Artaria, Vienna, (issued posthumously), plate no. 663, 1796 (F), with added violin part (F-VI).

Main sources: F and (as far existent) A.

1^{er} mouvement

1 ff.: Phrasing of first 4 measures as in F; F-VI (here and in M 133 ff.) gives continuous slurring up to *f*²; in Mozart's handwritten catalog of works, slurring above first 2 measures and new slur above 3rd. In the surviving pages of A, slurring appears mostly above 3 measures; in M 175 ff. this is even done up to final note of motif. Beginning of movement in A may also have been phrased in this way (?).

2nd mouvement

3 u: Legato slur affecting *bb*²–*g*²–*f*² placed in F below the notes; in many editions wrongly interpreted as tie: *bb*¹–*bb*¹.

23 l: In a number of later editions *b* before sixth 16th-note *e*¹ and fourteenth 16th-note *a*¹; the 16th-note triplets in F-VI also include *e* and *a* instead of *eb* and *ab*.

Sonata in D major K. 576

Source: First Edition Bureau d'Arts et d'Industrie, Vienna, plate no. 427, 1805 (F).

2nd mouvement

10 l: Tie *a*–*a* possibly intended to be interpreted as legato slur above eighth-notes; same applies to M 53.

3rd mouvement

57 l: 1st quarter-note in F *f*[#] instead of *d*, in M 148 *b* instead of *g*; presumably in error. The autograph may possibly have

been written in the tenor clef at this point.

97 u: F gives *#* instead of *b* before the 3rd eighth-note *f*²; probably engraver's error since *#* unessential; see also M 28 and M 119.

Duisburg, 1977 / Munich 1992

Ernst Herttrich

Certaines différences entre A et PE sont peut-être des modifications ultérieures de la part de Mozart, car neuf années séparent tout de même la composition de la partition de la première édition. Les signes manquant dans A ont été repris de PE seulement s'ils sont présents dans des passages analogues de A. Les signes de nuances et autres indications rendus en petits caractères manquent dans A, mais sont attestés par PE.

2^e mouvement

5 inf: Accord sur le 3^e temps d'après PE; dans A, avec *ré*¹ au lieu de *mi*¹; cf. toutefois M 74.

17 sup: Pour le signe de gruppetto ici et M 74, 75 cf. K. 281, 3^e mouv¹, M 30.

37 sup: Rythme de la 1^e figure dans PE comme M 76.

3^e mouvement

182: Dans A, *pp* sur 2^e temps; rendu toutefois caduc par un *decrescendo* dans PE.

Remarques

sup = portée supérieure, *inf* = portée inférieure; *M* = mesure(s)

SONATES K. 279–283 (189d–h)

Sources: Autographes (A); l'autographe du 1^{er} mouvement de K. 279 a disparu. – Copies des archives musicales Melk (C). – Première édition Breitkopf & Härtel, Leipzig, *Oeuvres complètes* (PE), 1799. – André, Offenbach, édition complète des sonates pour piano de Mozart, cotages 6421–6439 (EA), 1841.

Pour le 1^{er} mouvement de K. 279, EA fut utilisée comme source principale, sinon toujours A. Dans PE, on trouve beaucoup de signes; pour notre édition on n'a repris que ce qui est attesté par d'autres sources.

Sonate en Fa majeur K. 280 (189e)

2^e mouvement

36 sup: Dans C, liaison *sol*¹–*sol*¹.

55 inf: Dans EA, C, *b* devant l'avant-dernière double croche *ré*.

Sonate en Si♭ majeur K. 281 (189f)

3^e mouvement

27 inf: 2^e noire *sol*¹ d'après PE, EA, C; dans A, *si*¹*b*¹.

30: Dans A, ~~✓~~. Mozart notait ses gruppetti généralement très droit. Il pourrait donc bien s'agir d'un gruppetto avec barre transversale perpendiculaire. Dans PE, EA, C, *tr*.

Sonate en Ré majeur K. 284 (205b)

Sources: Autograph (A). – Première édition Toricella, Vienne, 1784 (PE). L'édition comprend également la sonate pour piano K. 333 (315c), ainsi que la sonate pour violon K. 454.

SONATES K. 309 (284b), 311 (284c), 310 (300d)

Étant donné que K. 311 fut composée plus tôt, cette sonate se trouve dans notre édition avant K. 310.

Sources: Première édition Heina, Paris (PE); parue vraisemblablement en 1778. – K. 309: Copie d'après l'autographe (C), probablement de la main du père de Mozart, Leopold. – K. 311: Autographe (A). – K. 310: Autographe (A).

Les sources principales sont à chaque fois les sources manuscrites. Les signes de nuances en petits caractères ne sont attestés que par PE. Les autres signes manquant dans les sources manuscrites, vraisemblablement par inadvertance, ont été repris de PE uniquement quand ils se trouvent à des endroits semblables dans les manuscrits.

Sonate en Ut majeur K. 309 (284b)

1^{er} mouvement

132 sup: 2^e croche *la*² d'après C, PE; dans M 38, 42, 136 cette note fait toutefois toujours partie de l'accord à trois sons de tonique; c'est pourquoi on a également pu vouloir écrire *sol*² au lieu de *la*².

2^e mouvement

64 inf: Figure pointée d'après C. Dans PE triolet de doubles croches *si*–*do*¹–*do*, assurément sans *b* devant *si*.

Sonate en Ré majeur K. 311 (284c)

2^e mouvement

7 s. inf: La figure notée en clef de sol se trouve une octave plus bas dans PE; également M 33 s., 51 s. et 3^e mouvement, M 152.

3^e mouvement

53: Position non uniforme du *p*, ici et aux endroits semblables dans A, PE; également possible sur le 1^{er} temps.

Sonate en la mineur K. 310 (300d)

1^{er} mouvement

46: Dans PE sur le 3^e temps *f*; également sur le 1^{er} temps aux M 49, 133.

80 sup: Dans A, M 80–87 ne sont pas transcrits comme reprise de M 1–8. PE reprend l'appoggiature *ré*² de M 1.

92 sup: *fa*¹ dans la 1^{re} moitié de la mesure, d'après PE; dans A, *mi*¹, vraisemblablement par inadvertance.

2^e mouvement

15–19 inf: Le passage noté en clef de sol se trouve une octave plus bas dans PE; également M 66, 67, 70–72.

3^e mouvement

17 s. sup: Staccato d'après A; dans PE, ici et M 123 s., liaison au dessus de chaque mesure.

226–229 sup: Liaisons d'après A; voir toutefois M 56–59.

SONATES K. 330–332 (300h–k)

Sources: Première édition Artaria, Vienne, cotage 47, parue en 1784 (PE).

L'édition utilise le signe \times au lieu de \sharp ; des pages isolées ont dû être regravées lors de nouvelles éditions, auquel cas le signe \sharp a été employé; lors la regravure, de nombreux signes (phrasés et nuances) ont été omis manifestement par erreur. Il en est de même pour K. 475/457. La plupart des éditions récentes ne tiennent pas compte de ce fait pour K. 330–332 et se basent sur les exemplaires comportant en partie des pages regravées.

K. 330: Autographe (A); les 9 dernières mesures du 3^e mouvement manquent. –

K. 331: Autographe de la coda du 3^e mouvement. – K. 332: Autographe (A), 3^e mouvement seulement jusqu'à la M 108.

Lorsqu'il existe, A constitue la source principale pour K. 330 et 332. Les signes manquant dans A ont été repris de PE seulement s'ils sont présents dans des passages analogues de A. Les signes de nuances et autres indications rendus en petits caractères

ne se trouvent pas dans A mais sont justifiés par PE. – À l'exception de la coda du 3^e mouvement (cf. ci-dessus), PE constitue la source principale de K. 331.

Sonate en Ut majeur K. 330 (300h)

2^e mouvement

10 s. sup: Liaison *mi*¹–*do*² seulement dans PE; de même M 50 s.

36–40: Mozart n'a ajouté ces mesures dans A qu'ultérieurement; M 60–64 manquent complètement dans A.

3^e mouvement

67 et s. inf: 1^{er} accord, croches selon PE; A comporte encore des noires.

Sonate en La majeur K. 331 (300i)

1^{er} mouvement

41 sup: Dans PE, liaison sur les cinq groupes de triolets; cf. cependant mesures suivantes.

95 sup: Dans PE, il manque une barre de $\frac{1}{2}$ pour la 1^{re} tierce; à la fin de la mesure, ici et à M 96, $\frac{1}{2}$ par erreur.

2^e mouvement

3 sup: 3^e note de PE, *la*² au lieu de *do*³; cf. cependant M 33.

36–38 inf: Dans PE, liaison tracée sur trois mesures; cf. cependant toutes les mesures analogues.

81 inf: Dans PE, les deux notes inférieures de l'accord sont notées une tierce trop bas.

3^e mouvement

126 inf: Dans 1^{re} édition, accord sur 2^e temps sans *La*.

Sonate en Fa majeur K. 332 (300k)

2^e mouvement

3 sup: Phrasé de la seconde moitié de la mesure dans PE:

17 sup: À la fin de la mesure dans PE, liaisons sur chaque groupe de deux triples croches au lieu de staccato.

20 sup: Dans PE, portato de 2^e à 4^e croche.

3^e mouvement

46 sup: Dans PE, *b* devant la 2^e, *h* devant la 11^e double croche.

54–56 sup: Liaison seulement dans PE; de même M 63 et 189–191; M 60/62, staccato sur les deux dernières croches dans PE contrairement à A; M 193 par contre, liaison aussi dans PE.

Sonate en Si bémol majeur K. 333 (315c)

Sources: Autographe (A); l'intitulé des mouvements n'est pas de Mozart lui-

même. – Première édition Toricella, Vienne, parue en 1784 (PE).

La source principale est A; les indications de phrasé et d'articulation sont rendues toutefois en partie d'après PE. Les signes en petits caractères dans les 2^e et 3^e mouvements se trouvent seulement dans E.

1^{er} mouvement

19 sup: Articulation des quatre dernières croches ici et aux M 23/27 dans PE:

35 sup: Appogiatura dans A et PE.

62 sup: Pour le gruppetto ici et à M 165, cf. K. 281, 3^e mouvement, M 30.

82 sup: Articulation dans PE:

131 inf: Articulation dans PE:

3^e mouvement

171 sup: Accord sur 1^{er} temps dans PE: *ré*²/*si*¹/*ré*³ (blanches).

189–193 sup: Articulation dans PE:

FANTAISIE ET SONATE EN UT MINEUR K. 475/457

Sources: Manuscrits autographes (A). – Première édition Artaria, Vienne, cotage 70, parue en 1785 (PE); voir la remarque concernant K. 330 à 332. – Copie corrigée par Mozart de la sonate seulement (C); probablement un exemplaire dédicacé pour Theresia von Trattner.

Les sources principales sont A et PE. Les signes de nuances en petits caractères ne sont attestés que par PE.

Les manuscrits autographes des K. 475/457 n'ont été retrouvés qu'en 1990; ils ont ainsi pu servir pour la première fois dans cette édition (1992) de source de base.

Fantaisie K. 475

3 sup/inf: Les liaisons au-dessus du motif initial recouvrent dans la plupart des éditions la mesure entière (similairement donc à la M 1); il en était également ainsi dans notre édition jusqu'à présent. La nouvelle édition reproduit exactement le texte de A, auquel se réfère d'ailleurs PE la plupart du temps.

19, 174, 177: Position du *fp* d'après A; *f* se trouve chaque fois sur le temps dans PE.

31, 37 sup: *#* devant le *fa*¹ double croche dans de nombreuses éditions; pas dans A et PE!

- 41 inf: 1^{er} accord avec $\sharp do^1$ au lieu de $ré^1$ dans de nombreuses éditions. Le $ré$ est placé assez bas dans PE; mais A est tout à fait clair.
- 147 sup: Les 3 dernières croches de la voix médiane sont $sol^1-sol^1-sol^1$ dans A. Correction dans PE.
- 177 ss. sup: Les 2 notes inférieures des 7 derniers accords M 177 et du 1^{er} accord M 178 manquent dans A.
- 180 sup: $mi\flat/sol$ d'après A et PE. $do/mi\flat$ à la place de cela dans de nombreuses éditions.

Sonate K. 457

1^{er} mouvement

- 52 inf: Accord d'après A et C; peu clair là dans les deux cas en raison d'une correction; on déchiffre l'octave Fa_1/Fa dans PE.
- 53 inf: Do d'après A; manque dans PE où l'on trouve Lab croche au lieu de Do croche.
- 68 inf: Dernier accord dans PE $Sib/ré^1/fá^1/lab^1$. C comporte $ré^1/fá^1/lab^1$.

70 inf: Dernier accord dans PE $Sib/fá/lab$.

2^e mouvement

- 16 inf: Rythme à la main gauche d'après A et PE: $\downarrow \downarrow \downarrow \downarrow \gamma$ dans C. Liaison de tenue $mi\flat-mi\flat$ seulement dans A.
- 37 inf: 2^{ème} groupe de doubles croches $sib-sol^1-ré^1-sol^1$ dans A et C. $ré^1$ rectifié en sib^1 dans PE (légères traces de correction), le b d'origine est resté par inadvertance devant la 1^{ère} note, n'ayant pas été corrigé; de même, le \sharp devant la manque encore dans A et C.
- 51 sup: Répartition métrique des notes ornementales d'après A. 4 triples croches et 11 quadruples croches dans PE.

3^e mouvement

- 211 à 221: Indication des nuances d'après PE; Mozart a ajouté f à M 211 et p à M 213 dans C.

Sonate en Fa majeur K. 533/494

Sources: Première édition Hoffmeister, Vienne, cotage 142, parue en 1788 (EH). – Autographe du Rondo K. 494 (A). – Première édition du Rondo K. 494, parue chez Boßler, Speyer (EB).

EH constitue la seule source de K. 533. – Mozart a manifestement remanié le Rondo K. 494 pour EH. Les signes notés de façon conséquente dans EH ont donc été repris, même s'ils ne se trouvent pas dans A. EH intercale après M 142 une cadence de 27 mesures.

3^e mouvement (K. 494)

95–113: La plupart des signes de phrasé et d'articulation de ces mesures se trouvent seulement dans EH.

178 sup: Gruppetto ici et à M 184, seulement dans EH.

184 s. sup: Staccato seulement dans EH.

Sonate en Ut majeur K. 545

Sources: Première édition Bureau d'Arts et d'Industrie, Vienne, cotage 416, 1805 (PE). – Edition André, Offenbach, cotage 2142, 1805 (EA).

PE et EA sont à considérer comme sources équivalentes.

2^e mouvement

39 sup: la^1 noire seulement dans PE.

Sonate en Sib majeur K. 570

Sources: Autographe (A); fragment du 1^{er} mouvement, M 65–132 et 161 jusqu'à la fin. – Première édition posthume Artaria, Vienne, cotage 663, 1796 (PE), avec partie de violon rajoutée (PE-VI).

Source principale PE et, dans la mesure du possible, A.

1^{er} mouvement

1 s.: Phrasé des 4 premières mesures selon PE; dans PE-VI, ici et M 133 s., liaison

continue jusqu'au $fá^2$; dans le catalogue autographe des œuvres de Mozart, liaison sur les 2 premières mesures et nouvelle liaison sur la 3^e. Dans la partie conservée de A, liaison en général sur 3 mesures, à M 175 s. liaison même jusqu'à la dernière note du motif. Peut-être le début du mouvement était-il aussi phrasé de cette façon dans A?

2^e mouvement

3 sup: Dans PE, liaison tracée sous les notes $sib^2-sol^2-fá^2$; dans de nombreuses éditions, interprétée faussement comme liaison de tenue sib^1-sib^1 .

23 inf: Dans certaines éditions ultérieures, \sharp devant la 6^e double croche mi^1 et devant la 14^e double croche la^1 ; les triolets de doubles croches comportent par ailleurs dans PE-VI, mi et la au lieu de $mi\flat$ et lab .

Sonate en Ré majeur K. 576

Source: Première édition Bureau d'Arts et d'Industrie, Vienne, cotage 427, 1805 (E).

2^e mouvement

10 inf: Liaison de tenue $la-la$, peut-être à interpréter aussi comme legato sur les croches; de même à M 53.

3^e mouvement

57 inf: 1^e noire dans PE, $fá\sharp$ au lieu de $ré$; M 148 si au lieu de sol ; probablement par erreur. Il est possible que l'autographe était écrit à cet endroit en clé d'ut 4^e ligne.

97 sup: Dans PE, \sharp au lieu de \flat devant $fá$; probablement une faute de gravure étant donné que le dièse serait superflu; cf. aussi M 28 et 119.

Duisburg 1977 / Munich 1992

Ernst Herttrich

